

**Vergabeverfahren**  
**Revisionsplanung und -durchführung**

**Aufforderung zur Angebotsabgabe**

ENTWURF

**Aufforderung zur Angebotsabgabe (Anlage-07)**

**Informationen zum Verfahrensablauf**

I.	Hinweise zur Angebotsphase im Vergabeverfahren .....	3
1.	Ablauf der Angebotsphase.....	3
2.	Zeitplan .....	3
3.	Vergabeunterlagen in der Angebotsphase .....	4
4.	Fragen und Auskunftersuchen .....	4
5.	Unklarheiten in den Vergabeunterlagen .....	5
II.	Angebotserstellung und -abgabe .....	5
1.	Geforderte Unterlagen .....	5
2.	Hinweise zum Angebotsinhalt .....	5
3.	Nebenangebote .....	5
4.	Angebotsabgabe .....	6
5.	Formalien .....	6
III.	Vorgaben zu den möglichen Verhandlungsterminen .....	7
1.	Allgemeines .....	7
2.	Vorbehalt der Zuschlagserteilung auf ein Erstangebot und Teststellung.....	7
3.	Inhalt.....	7
4.	Ablauf, Ort und Ausstattung .....	7
5.	Ablauf nach den Verhandlungen.....	8
IV.	Prüfung und Wertung der Angebote .....	8
1.	Möglichkeit der Nachforderung und Aufklärung .....	8
2.	Zuschlagskriterien und Angebotswertung .....	8
V.	Abschließende Hinweise .....	11
1.	Rückgriff auf den nächstplatzierten Bieter .....	11
2.	Verwendung der Vergabeunterlagen.....	11
3.	Haftungseinschränkung für Proben und Muster .....	11

**Aufforderung zur Angebotsabgabe (Anlage-07)****I. Hinweise zur Angebotsphase im Vergabeverfahren****1. Ablauf der Angebotsphase****Stufe 1: Erstangebote**

Mit diesem Schreiben fordert die gematik GmbH („**Auftraggeber**“ oder „**AG**“) die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bieter auf, ein verbindliches Erstangebot abzugeben.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag bereits auf das wirtschaftlichste Erstangebot zu erteilen. Dafür werden die eingegangenen Angebote anhand der Wertungssystematik, die hier (vgl. Ziff. IV) und in der **Bewertungsmatrix Angebotsphase (Anlage-14)** dargelegt wird, bewertet und es wird eine entsprechende Rangfolge ermittelt.

**HINWEIS:** Darum muss bereits das Erstangebot vollständig und in sich schlüssig, form- und fristgerecht eingereicht werden sowie ohne weitere Verhandlungen oder Nachbesserungen unmittelbar wertbar und zuschlagfähig sein.

**Stufe 2: Verhandlungen (optional)**

Sofern der Zuschlag noch nicht auf eines der Erstangebote erteilt wird, werden Verhandlungsgespräche mit dem Ziel geführt, die Angebote zu optimieren.

**Stufe 3: Endgültiges Angebot**

Die Bieter erhalten nach Abschluss der Verhandlungsgespräche die Gelegenheit, ihre Erstangebote anzupassen und endgültige Angebote einzureichen. Die dann abgegebenen endgültigen Angebote werden nach der hier (vgl. Ziff. IV) und in der **Bewertungsmatrix Angebotsphase (Anlage-14)** bekannt gemachten Wertungssystematik bewertet.

Der Zuschlag erfolgt danach auf das wirtschaftlichste Angebot.

**2. Zeitplan**

Für den zeitlichen Ablauf der Angebotsphase sind die nachfolgenden Termine vorgesehen:

<b>Angebotsfrist Erstangebote</b>	xx.xx.2026, 12:00 Uhr
Verhandlungen (voraussichtlich)	xx. KW 2026
Eingang der letztverbindlichen Angebote (voraussichtlich)	xx. KW 2026
Bindefrist	xx.xx.2026

**Aufforderung zur Angebotsabgabe (Anlage-07)**

Zuschlagserteilung/Leistungsbeginn (voraussichtlich)	xx. KW 2026
--	-------------

Die benannten Termine können sich aufgrund noch nicht vorhersehbarer Entwicklungen im Vergabeverfahren jedoch noch verändern.

**3. Vergabeunterlagen in der Angebotsphase**

Für die Angebotsphase werden den ausgewählten Bietern die folgenden Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellt:

- Leistungsbeschreibung (Anlage-02)
- Aufforderung zur Angebotsabgabe (Anlage-07)
- Angebotsformular mit Preisblatt (Anlage-08)
- Vertrag (Anlage-09)
- Informationen eRechnung (Anlage-10)
- Formblatt Leistungserbringungskonzept (Anlage-11)
- Change Request Template (Anlage-12)
- Formular Verhandlungsvorschläge (Anlage-13)
- Bewertungsmatrix Angebotsphase (Anlage-14)

Die Vergabeunterlagen sind von den Bietern vollständig zur Kenntnis zu nehmen, bei Erhalt auf Vollständigkeit zu prüfen (auch unter Berücksichtigung der beigelegten Anlagen) und als Grundlage für die Angebotserstellung zu verwenden.

Die den Bietern im Verlauf dieses Vergabeverfahrens erteilten weiteren Informationen (z.B. Antworten auf Fragen, vgl. Ziff. 4.) sind bei der Erstellung des Angebots ebenso wie die benannten Vergabeunterlagen zugrunde zu legen und gehen Vergabeunterlagen vor, soweit sie diese präzisieren, ergänzen oder abändern.

Soweit die Vergabeunterlagen zu den Vergabebedingungen und/oder Vertragsbedingungen mehrsprachige Unterlagen enthalten, ist im Falle von Unstimmigkeiten oder Auslegungsdifferenzen zwischen den verschiedenen Sprachversionen die deutsche Version maßgebend und hat Vorrang.

**4. Fragen und Auskunftersuchen**

Es wird darum gebeten, Fragen bis spätestens zum

**xx.xx.2026**

zu stellen. Die Fragen werden in der Regel spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist beantwortet. Die Bieter sind also zur unverzüglichen Prüfung der Vergabeunterlagen verpflichtet.

Fragen können ausschließlich über die Kommunikationsfunktion der Vergabepattform des Auftraggebers (*Link folgt*) gestellt werden. Um die Fragen richtig zuzuordnen

**Aufforderung zur Angebotsabgabe (Anlage-07)**

zu können, ist zu jeder Frage der konkrete Bezug zu den Vergabeunterlagen (insb. Dokumentenname und Seitenzahl bzw. Ziff.) anzugeben. Die Beantwortung erfolgt auf elektronischem Wege über diese Vergabeplattform. Die Fragen und Antworten werden aus Gründen der Gleichbehandlung und der Transparenz allen Beteiligten anonymisiert zur Verfügung gestellt. Sofern Gründe gegen eine Veröffentlichung bestimmter Daten bzw. Informationen bestehen, hat der Bieter darauf mit seiner Frage ausdrücklich hinzuweisen.

Etwaige mündlich erteilte Auskünfte sind stets unverbindlich und stehen unter dem Vorbehalt der Bestätigung in Textform. Verbindlich und bindend für den Auftraggeber sind allein die von ihm über die Vergabeplattform verschickten Mitteilungen in Textform.

**5. Unklarheiten in den Vergabeunterlagen**

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung der Bieter Unklarheiten, ist der Auftraggeber rechtzeitig (vgl. Ziff. 4.) vor Ablauf der Angebotsfrist darauf hinzuweisen.

**II. Angebotserstellung und -abgabe****1. Geforderte Unterlagen**

Als Angebot sind folgende Unterlagen abzugeben:

- ausgefülltes Angebotsformular mit Preisblatt (Anlage-08)
- ausgefülltes Formblatt Leistungserbringungskonzept (Anlage-11) inkl. Vita der Projektleitung und der Stellvertretung, Nachweis Bestellung Wirtschaftsprüfer für die Projektleitung und - soweit zutreffend - für die Stellvertretung
- ausgefülltes Formular Verhandlungsvorschläge (Anlage-13) – sofern einschlägig

**2. Hinweise zum Angebotsinhalt**

Das Angebot muss alle geforderten Preise und sonstigen Angaben und Erklärungen enthalten. Die Preise sind in EUR mit höchstens zwei Nachkommastellen als Nettopreise (d.h., ohne Umsatzsteuer) anzugeben.

Bei der Angebotserstellung sind die zur Verfügung gestellten Unterlagen/Formulare zwingend zu verwenden. Unaufgefordert eingesendete Anlagen zum Angebot werden vom Auftraggeber nicht als Angebotsbestandteil berücksichtigt. Die eigenen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bieter sind in jedem Fall ausgeschlossen.

**3. Nebenangebote**

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

#### 4. Angebotsabgabe

Das Angebot ist elektronisch über die Funktion zur Angebotsabgabe der Vergabeplattform des Auftraggebers (*Link folgt*)

##### **vor Ablauf der unter Ziff. I.2. benannten Angebotsfrist**

zu übermitteln.<sup>1</sup> Dazu ist das Angebotsformular mit allen Anlagen elektronisch auf der Vergabeplattform einzureichen.

Nicht form- und/oder nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden zwingend ausgeschlossen, es sei denn, der Bieter hat das nicht zu vertreten und kann darüber den Nachweis führen.

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Angebots sind bis zum Ende der jeweils benannten Angebotsfrist in entsprechender Form wie das Angebot einzureichen. Bis zum Ende der Angebotsfrist kann das Angebot zurückgezogen werden. Werden Angebote mehrfach auf der Vergabeplattform hochgeladen, geht ausschließlich das zuletzt hochgeladene Angebot in die Wertung ein. Nach Ablauf der Angebotsfrist ist der Bieter bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden.

#### 5. Formalien

Eine elektronische Signatur des Angebots ist nicht erforderlich; es genügt die Textform (§ 126b BGB).

Es wird empfohlen, die Angebote nicht erst am letzten Tag der Frist hochzuladen, um bei etwaigen technischen Schwierigkeiten mit der Vergabeplattform noch eine ausreichende Reaktionszeit zu haben.

Es müssen ausschließlich die dafür vorgesehenen Textfelder ausgefüllt und Kreuzchen an den geforderten Stellen gesetzt werden. Zudem dürfen **keine Änderungen an den Vergabeunterlagen** vorgenommen werden, es sei denn, das wird ausdrücklich in den Vergabeunterlagen erlaubt. Das beinhaltet Streichungen und auch Ergänzungen (wie z.B. neu eingefügte Textfelder mit Erläuterungen Ihrer Angaben o.ä.). Änderungen an den Vergabeunterlagen führen zwingend zum Ausschluss des Angebots.

Sofern Bieter sich unsicher sind, wie ein Formular auszufüllen ist oder was genau von ihnen gefordert wird, sind Fragen über die Vergabeplattform zu stellen.

Die Angebotserstellung wird nicht vergütet. Für Anlagen, die vom Bieter gefordert oder aus eigener Initiative dem Angebot beigelegt werden, werden keine Kosten ersetzt.

Die Angebote, sämtliche beizubringende Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer fremden Sprache eingereicht wird, ist eine beglaubigte oder von einem öffentlich bestellten oder beeidigten Übersetzer oder Dolmetscher angefertigte Übersetzung beizufügen.

<sup>1</sup> Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass Angebote ausschließlich über die Funktion der Angebotsabgabe der Vergabeplattform und nicht auf anderem Weg (bspw. über die Kommunikationsfunktion oder per E-Mail) eingereicht werden dürfen!

**Aufforderung zur Angebotsabgabe (Anlage-07)**

Nur dort, wo es sich nicht vermeiden lässt, ist auch die Verwendung englischsprachiger Fachbegriffe/Texte erlaubt. Verfahrenssprache ist Deutsch.

**III. Vorgaben zu den möglichen Verhandlungsterminen**

**1. Allgemeines**

Der Auftraggeber wird mit denjenigen Bietern Verhandlungen aufnehmen, deren Angebote für einen Vertragsschluss hinreichend aussichtsreich erscheinen. Das bedeutet, dass nicht zwingend mit allen Bietern, die ein wertungsfähiges Angebot abgegeben haben, Verhandlungen durchgeführt werden.

Die Bieter werden grundsätzlich jeweils zu

**einem Verhandlungstermin**

eingeladen.

**2. Vorbehalt der Zuschlagserteilung auf ein Erstangebot**

Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag auf der Grundlage der eingereichten Erstangebote – ohne Verhandlungen – zu erteilen. Dafür wird er nach Maßgabe der bekanntgemachten Wertungs-/Zuschlagskriterien überprüfen, welches Angebot das Wirtschaftlichste ist und ob auf Verhandlungen verzichtet werden kann.

**3. Inhalt**

Im Verhandlungstermin soll neben den avisierten Verhandlungsgesprächen zudem eine Präsentation durch die Bieter vorgenommen werden. Die Bieter haben die Herangehensweise in diesem Projekt anhand einer Präsentation darzustellen, in der sie sich auf das mit ihrem Angebot abzugebenden Konzept beziehen müssen.

**4. Ablauf, Ort und Ausstattung**

Der grobe Ablauf des Verhandlungstermins stellt sich wie folgt dar:

Das Angebot ist dem Auftraggeber grundsätzlich in Form einer Präsentation in den Räumen des Auftraggebers vorzustellen. Der Bieter hat die Präsentationsunterlagen dem Auftraggeber rechtzeitig vorab (spätestens einen Tag vor dem Präsentationstermin) / einen Tag nach dem Präsentationstermin in digitaler Form zur Verfügung zu stellen.

Die Bieter haben sich darauf einzustellen, dass ein Verhandlungstermin an jeweils einem Tag in der Zeit von 09:00 bis 18:00 Uhr stattfinden, und pro Verhandlungstermin voraussichtlich bis zu 3 Zeitstunden (inkl. Pausenzeiten) eingeplant werden.

Der Auftraggeber wird die Details zu den Verhandlungsterminen in der jeweiligen Einladung zum Verhandlungstermin konkretisieren.



## **5. Ablauf nach den Verhandlungen**

Im Nachgang zu den Verhandlungsterminen erhalten die verbliebenen Bieter, ggf. nach einheitlicher Fortschreibung der Vergabeunterlagen durch den Auftraggeber, die Möglichkeit zur Angebotsoptimierung.

Nach Eingang der endgültigen Angebote wird der Auftraggeber überprüfen, welches Angebot nach Maßgabe der bekannt gegebenen Wertungs-/Zuschlagskriterien das Wirtschaftlichste ist. Es wird klargestellt, dass nach Eingang der endgültigen Angebote keine Verhandlungen zu vertraglichen und kommerziellen Bedingungen mit den Bietern geführt werden. Die Bieter sind daher gehalten, insbesondere ihre Preisangebote im Rahmen der endgültigen Angebote abschließend zu definieren.

Sollte sich wider Erwarten herausstellen, dass die Komplexität der Aufgabenstellung zusätzliche Verhandlungsrunden erforderlich machen sollte und/oder eine (weitere) sukzessive Verengung des Bieterkreises zweckmäßig ist oder aus wichtigen Gründen eine Abweichung von der vorgeschriebenen Vorgehensweise notwendig erscheint, behält sich der Auftraggeber vor – nach Unterrichtung der Bieter – das Verfahren entsprechend zu modifizieren.

## **IV. Prüfung und Wertung der Angebote**

### **1. Möglichkeit der Nachforderung und Aufklärung**

Sofern Angebote unvollständig eingegangen sind, behält sich der Auftraggeber vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen nachzufordern, soweit das vergaberechtlich zulässig ist.

Sofern Angebotspreise im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig erscheinen, verlangt der Auftraggeber von den betroffenen Bietern Aufklärung und die Plausibilisierung der Angebotspreise. Gleiches gilt, wenn die Angebote widersprüchliche Angaben enthalten.

### **2. Zuschlagskriterien und Angebotswertung**

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Wertung erfolgt anhand der nachfolgenden Wertungssystematik.

Die Beurteilung des wirtschaftlichsten Angebots setzt sich wie folgt zusammen:

- Preis 50 %
- Qualität 50 %

Die Bieter können maximal 100 Wertungspunkte erhalten. Es wird für jedes Angebot die Summe der erreichten Punkte gebildet. Die Rangfolge der Angebote wird gemäß dieser Summe bestimmt. Erreichen zwei oder mehrere Angebote die Höchstpunktzahl, erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit dem niedrigeren Gesamtangebotspreis. Ist auch der Gesamtangebotspreis der Angebote identisch, erfolgt der Zuschlag durch Losentscheid.

Die Angebote werden nach den folgenden Zuschlagskriterien gewertet:



**a) Angebotspreis – 50 % - insgesamt max. 50 Punkte**

Der Angebotspreis der Bieter geht mit insgesamt maximal 50 Punkten in die Gesamtwertung ein.

Die Bewertung des Preises wird auf Basis der Angaben im **Angebotsformular mit Preisblatt (Anlage-08)** bewertet. Das genaue Bewertungsvorgehen ist der beigefügten Bewertungsmatrix zu entnehmen (vgl. **Bewertungsmatrix Angebotsphase (Anlage-14)**).

**b) Qualität – 50 % - insgesamt max. 50 Punkte**

**(i) Bewertungsvorgehen**

Die Qualität des Angebots der Bieter geht mit insgesamt maximal 50 Punkten in die Gesamtwertung ein.

Eine positive Bewertung erreicht ein Angebot, das im Wege einer Prognose eine kontinuierlich hohe Leistungsqualität erwarten lässt. Der AG wird eine Bewertung anhand seines Beurteilungsspielraums vornehmen. Das genaue Bewertungsvorgehen ist der beigefügten Bewertungsmatrix zu entnehmen (vgl. **Bewertungsmatrix Angebotsphase (Anlage-14)**).

**(ii) Projektleitung und Stellvertretung**

Im **Formblatt Leistungserbringungskonzept (Anlage-11)** sind vom Bieter Angaben zur Projektleitung und dessen Stellvertreter zu relevanter Berufserfahrung, der Bestellung zum Wirtschaftsprüfer sowie zu jeweils 3 personenbezogenen Referenzprojekten zu tätigen.

Dabei sind die Mindestanforderungen an die Projektleitung und dessen Stellvertretung gemäß der **Leistungsbeschreibung (Anlage-02)** einzuhalten.

Das genaue Bewertungsvorgehen ist der beigefügten Bewertungsmatrix zu entnehmen (vgl. **Bewertungsmatrix Angebotsphase (Anlage-14)**).

**Hinweis:** Zur Sicherstellung qualitativ hochwertiger Leistungen müssen die Bieter mit ihren Angeboten ein bestimmtes Qualitätsniveau nachweisen. Der Auftraggeber legt daher fest, dass bei Erreichen der Punktzahl von 0 Punkten beim Qualitätskriterium „Projektleitung und Stellvertretung“ für die vorgesehene Projektleitung oder dessen Stellvertretung, das Angebot für die Zuschlagserteilung nicht in Betracht kommt.

Sofern alle Bieter das vorgegebene Qualitätsniveau nicht erreichen, behält sich der Auftraggeber ausdrücklich die Aufhebung des Vergabeverfahrens vor.

**Aufforderung zur Angebotsabgabe (Anlage-07)****(iii) Konzept zur Darstellung der Revisionsplanung**

Im **Formblatt Leistungserbringungskonzept (Anlage-11)** sind zur Revisionsplanung vom Bieter Antworten zu 4 Fragen zu geben.

Es wird eine detaillierte und auftragsbezogene Antwort erwartet, die in der Darstellung die differenzierte Betrachtung von Standard und spezifischen Themen berücksichtigt. Die Beantwortung soll sinnvoll, nachvollziehbar, strukturiert und umfassend sein. Außerdem soll sie auf mögliche Probleme oder Hindernisse bei der Durchführung der beauftragten Leistung inkl. Lösungsansatz eingehen.

Vom Bieter ist darzustellen, wie er beabsichtigt, die hohen Anforderungen an die Qualität sicherzustellen.

Positiv bewertet werden dabei Konzepte, die sehr plausible und überaus nachvollziehbare Ausführungen enthalten und die auf dieser Basis eine kontinuierlich hohe Leistungsqualität erwarten lassen.

**(iv) Konzept zur Darstellung der Revisionsdurchführung**

Im **Formblatt Leistungserbringungskonzept (Anlage-11)** sind zur Revisionsdurchführung vom Bieter Antworten zu 4 Fragen zu geben.

Es wird eine detaillierte und auftragsbezogene Antwort erwartet, die in der Darstellung die differenzierte Betrachtung von Standard und spezifischen Themen berücksichtigt. Die Beantwortung soll sinnvoll, nachvollziehbar, strukturiert und umfassend sein. Außerdem soll sie auf mögliche Probleme oder Hindernisse bei der Durchführung der beauftragten Leistung inkl. Lösungsansatz eingehen.

Vom Bieter ist darzustellen, wie er beabsichtigt, die hohen Anforderungen an die Qualität sicherzustellen.

Positiv bewertet werden dabei Konzepte, die sehr plausible und überaus nachvollziehbare Ausführungen enthalten und die auf dieser Basis eine kontinuierlich hohe Leistungsqualität erwarten lassen.

**Hinweis:** Zur Sicherstellung qualitativ hochwertiger Leistungen müssen die Bieter mit ihren Angeboten ein bestimmtes Qualitätsniveau nachweisen. Wird in Bezug auf das Konzept zur Revisionsplanung **und** das Konzept zur Revisionsdurchführung eine Frage mit 0 Punkten oder werden insgesamt mehr als zwei Fragen jeweils mit nur 2,5 Punkten bewertet, kommt das das Angebot für die Zuschlagserteilung nicht in Betracht.

Sofern alle Bieter das vorgegebene Qualitätsniveau nicht erreichen, behält sich der Auftraggeber ausdrücklich die Aufhebung des Vergabeverfahrens vor.

## **V. Abschließende Hinweise**

### **1. Rückgriff auf den nächstplatzierten Bieter**

Für den Fall, dass der bezuschlagte Bieter (d.h., der Auftragnehmer) vor vollständiger Leistungserbringung wegen Kündigung oder Insolvenz endgültig ausfällt, behält sich der Auftraggeber vor, die nach der Leistungsbeschreibung verbleibenden Leistungen den übrigen (geeigneten) Bietern – soweit vergaberechtlich zulässig - in der Reihenfolge des Ausschreibungsergebnisses anzutragen.

### **2. Verwendung der Vergabeunterlagen**

Die Vergabeunterlagen des AG dürfen nur zur Erstellung des Angebots und zur Erfüllung des evtl. folgenden Auftrags benutzt werden. Jede Nutzung für andere Zwecke ist untersagt. Sich hieraus ergebende Patente oder ein Gebrauchsmusterschutz bleiben bzw. bleibt Eigentum der gematik GmbH.

### **3. Haftungseinschränkung für Proben und Muster**

Der AG haftet für die Verschlechterung bzw. den Untergang von Proben und Mustern nur, wenn er solche angefordert hat. Er haftet in solchen Fällen nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz.

\*\*\*